

Zeitschrift: Mobile : die Fachzeitschrift für Sport
Herausgeber: Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule
Band: 12 (2010)
Heft: 1

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CAS Psychologisches und mentales Training im Sport

Beginn: 2. November 2010

Berufsbegleitende, 3-semesterige Weiterbildung für Personen, die im Sport tätig sind und ihre Kenntnisse in mentalen Trainingsformen vertiefen und in die Sportpraxis integrieren wollen. Angesprochen werden auch interessierte Hobby-sportler/innen. Der Zertifikatslehrgang bietet einen systematischen Einblick ins Praxisfeld der Sportpsychologie und ermöglicht eine praktische und kritische Auseinandersetzung mit Verfahren psychologischen Trainings im Sport. In Kooperation mit der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Sportpsychologie (SASP) und der Eidg. Hochschule für Sport Magglingen.

Infoveranstaltungen:
Montag, 12. April 2010, 18.15 Uhr
Montag, 6. Sept. 2010, 18.15 Uhr
IAP, Merkurstrasse 43, Zürich

Info und Anmeldung:
Telefon +41 58 934 83 71
andrea.buechler@zhaw.ch
www.iap.zhaw.ch > Weiterbildung



Masterstudium Spitzensport 2010–2012



Die EHSM lanciert im September 2010 den zweiten Studiengang «Master of Science EHSM in Sports mit Vertiefungsrichtung Spitzensport» – ein schweizweit einmaliges Angebot. Das interdisziplinäre, praxisorientierte Studium eröffnet interessante berufliche Perspektiven im System Spitzensport oder in spitzensportnahen Bereichen.

Zulassungsbedingungen

- Bachelorabschluss im Bereich Sport oder äquivalente Ausbildung auf Hochschulstufe und mehrjährige Erfahrung im Spitzensport
- Eigene Leistungssportbiografie von Vorteil

Anmeldetermin

31. März 2010

Studienbeginn

20. September 2010

Dauer

- 3 Semester Vollzeit
- Verlängertes Teilzeitstudium möglich

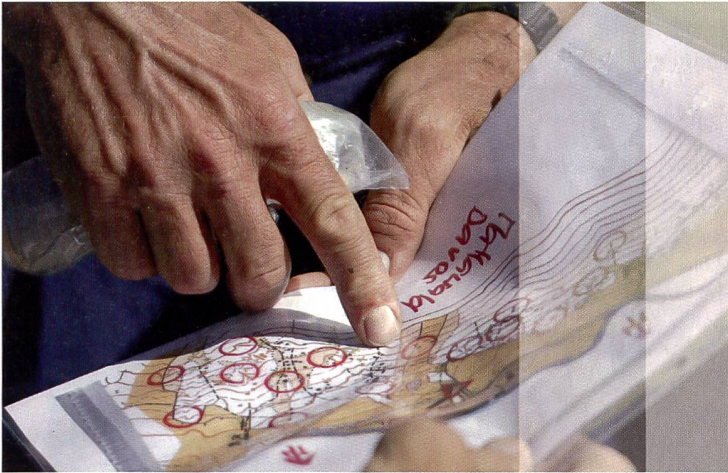
Informationen

www.ehsm.ch

Kontakt und Anmeldung

Bundesamt für Sport BASPO
Eidgenössische Hochschule
für Sport Magglingen EHSM
Monika Rawyler
Sekretariat Sportstudien
2532 Magglingen
Tel. +41 (0)32 327 64 70
monika.rawyler@baspo.admin.ch

Bachelorstudium Sport ab September 2010



Der «Bachelor of Science EHSM in Sports» bereitet Sie auf die Lehrtätigkeit im Sport in schulischen und ausser-schulischen Bereichen vor und öffnet Ihnen Tore für weiterführende Studien im Bereich Sport (Master).

Anmeldebedingungen für die sportpraktischen Eignungs-abklärung

- Berufsmaturität, Fachmaturität/ gymnasiale Maturität mit 1 Jahr Berufserfahrung oder gleichwertig anerkannte Vorbildung
- Samariterausweis
- Rettungsschwimmen Brevet I, SLRG
- J+S-Leiteranerkennung in zwei Sportarten
- Generelle Voraussetzung: Gute konditionelle und koordinative Fähigkeiten

Anmeldetermin

31. März 2010

Sportpraktische Eignungsabklärung

17. und 18. Mai 2010

Vor Studienbeginn

Zweiwöchiges Praktikum (nach bestandener Eignungsabklärung bis spätestens Ende August 2010 zu absolvieren)

Studienbeginn

20. September 2010


Informationen

www.ehsm.ch

Kontakt und Anmeldung

Bundesamt für Sport BASPO
 Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen EHSM
 Barbara Mischler
 Sekretariat Sportstudien
 2532 Magglingen
 Tel. +41 (0)32 327 62 26
 barbara.mischler@baspo.admin.ch

BASPO
 2532 Magglingen

 Schweizerische Eidgenossenschaft
 Confédération suisse
 Confederazione Svizzera
 Confederaziun svizra

Bundesamt für Sport BASPO

«Trampolin in der Schule»



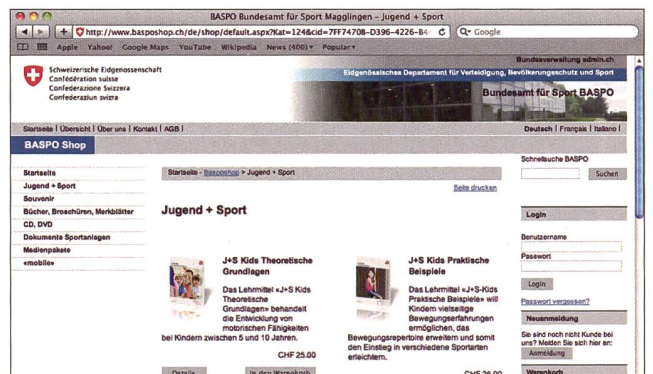
Im J+S Fach «Schulsport» figuriert Trampolin zu Recht auf der Liste B der sogenannten Sicherheitssportfächer. Laut Bestimmungen bedeutet dies, dass der Leiter über die entsprechende J+S-Leiteranerkennung verfügen muss. Die J+S-Leiterausbildung Trampolin richtet sich jedoch an Leiter wettkampforientierter Trampolin-Vereine und entspricht in keiner Weise den Bedürfnissen des freiwilligen Schulsports, geschweige denn jenen des Schulturnens. Das Modul «Trampolin in der Schule» füllt diese Lücke und richtet sich an alle Sportunterricht erteilenden Lehrkräfte mit J+S-Schulsport-Anerkennung, die das Trampolin gerne und sicher im Unterricht einsetzen möchten und eine entsprechende Aus-/Fortbildung ausweisen müssen oder wollen. Der Kursbesuch führt in der NDBJS zum Zusatz «Trampolinunterricht».

*Die nächste Gelegenheit dazu gibt es am 11.06.–13.06.2010 in Magglingen; Kursnummer: JS-CH 125720
 Barbara Bechter Fachleitung Getu/Kutu/Trampolin.
 Anmeldung bis spätestens 11.04.2010 durch den J+S-Coach.*

Der Online-Shop für Lehr- und Lernmedien

Nicht nur Praxisbeilagen und Archivausgaben von «mobile» sind auf der Shopseite des BASPO erhältlich. Der BASPO-Shop bietet eine Vielzahl von Broschüren, Lehrfilmen und weiteren Medienprodukten für den Einsatz in Unterricht und Training. Die gewünschten Artikel sind alle online erhältlich und werden in der Regel am nachfolgenden Arbeitstag gegen Rechnung ausgeliefert.

www.basposhop.ch



Leserbriefe zum Artikel «Männerberuf»

von Virgil Brügger, «mobile» 6/09, Seite 18

Ganz herzlichen Dank für diesen Bericht!!! Ich habe während meiner Ausbildung (deren Abschluss nur gerade ein halbes Jahr zurück liegt) immer wieder gedacht, wie schön und fruchtbar für die Kindergartenkinder es doch wäre, wenn es mehr männliche Lehrpersonen auf der Kindergarten- oder Basisstufe gäbe (ich hätte im Übrigen auch gerne mal einen Praxislehrer gehabt!). Wirklich schockiert haben mich die Anekdoten. Es kann schlicht nicht sein, dass sich Männer so etwas gefallen lassen müssen. Klar, man hört immer wieder von Übergriffen, aber man kann da doch nicht einfach pauschalisieren. Die Gesellschaft scheint es nicht anders zu wollen, als diesen Beruf als «Frauensache» abzutun. Ein Jammer, können Männer doch in meinen Augen so einen wichtigen Beitrag leisten, denn, wie du so schön erwähnst: Es gibt so viele Einelternfamilien, und in den meisten Fällen ist die Mutter die Hauptbezugsperson – was im Übrigen ja auch bei den «normalen» Familien der Fall ist. Ich selber komme aus einer Scheidungsfamilie und habe mir während der Schulzeit (hauptsächlich in der Primarschule dann) immer wieder Vaterfiguren in den Lehrpersonen gesucht – so sehe ich das zumindest heute. Männer haben einen anderen Umgang mit Kindern, strahlen etwas anderes aus und können somit eine perfekte Ergänzung bieten, das sagst du so schön in deinem Artikel. Wieso muss nur die viel gelobte «mütterliche» Zuwendung wichtig sein? Weshalb kann die denn nicht auch «väterlich» sein? Ich jedenfalls wäre mehr als glücklich, später einen so engagierten Kindergärtner neben mir zu wissen. Der dringend nötige Wunsch nach Gleichberechtigung in der Gesellschaft ist ein Hohn, wenn sie hier aufhört. ■

Sandra Rüeegg, Zürich

Ich habe eben Ihren Artikel im Mobile zum Thema «Männerberuf» gelesen und möchte Ihnen dazu herzlich gratulieren. Unsere Gesellschaft braucht Leute wie Sie, denen es nicht um geteilte Berufsbilder oder um ein angestammtes Berufsfeld geht, sondern darum, den Beruf ausüben zu dürfen, den man einfach gerne macht und in dem man sich wohlfühlt. Mit Ihrem Beruf können Sie das schon den Kindern nahe bringen und irgendwann geht es vielleicht nicht mehr um Emanzipationsfragen, sondern um echt gelebte Gleichberechtigung und gegenseitiges Ergänzen. Als gelernte Schreinerin muss ich mich auch heute noch manchmal rechtfertigen und in einem von Männern geprägten Beruf behaupten. Aber es lohnt sich! Und: Solange ein jeder mit Freude seine Arbeit ausübt, kann man voneinander nur profitieren und dazulernen. Ich wünsche Ihnen ganz viel Freude und Spass in Beruf und Freizeit. ■

Barbara Schuler-Rozzi, Bergün

Anzeige

Neues Coaching-Tool nicht nur für Teamtrainer

Taktifol – eine statisch geladene Folie mit diversen vorbedruckten Spielfeldern nennt sich «TAKTIFOL».

«Besonders geeignet ist Taktifol für alle Trainer/Lehrkräfte, die grossen Wert auf Flexibilität und Mobilität legen», erklärt Rahel Grand, Taktifol-Verantwortliche der Schweiz. «Das Geheimnis von Taktifol ist die elektrostatische Ladung», so Grand weiter. Und tatsächlich: die Folien haften an jeder Kabinentür, an jedem Spiegel und an jeder Wand – einfach überall. Rückstandslos kann man die Folien ablösen und wieder anbringen, was ungeahnte Flexibilität bedeutet. Die dazugehörigen Taktistick-Stifte lassen sich trocken wieder abwischen. Diese Eigenschaften machen Taktifol so einsatzfähig wie eine schwere Taktiktafel, aber so leicht zu transportieren wie ein Bogen Papier. Taktifol kann aber auch für die Schule bzw. für Sportlehrer/innen ein sehr interessantes Hilfsmittel sein, da auch unterschiedliche Schulsportsets im Angebot stehen. Auf die Frage, wie oft jede einzelne Folie verwendbar ist, erklärt Grand: «Nicht die nachlassende Haftungskraft, sondern die mit der Zeit entstehenden leichten Rückstände beim Abwischen, halten die Wiederverwendung in Grenzen. In der Regel kann eine Folie 3–4 Mal verwendet werden.»

Daten zu Taktifol

- Taktifolie mit vorbedruckten Spielfeldern oder neutral
- Grösse pro Folie: 60 × 80 cm
- 25 Folien pro Rolle, durch Perforation leicht abtrennbar
- haftet überall
- trocken abwischbar bei Verwendung von Taktistick-Stiften

weitere Infos: www.taktifol.com

Taktifol
damit Ihre Strategie hängen bleibt

Veranstaltungen der IAKS, Sektion Schweiz:

Montag, 26.04.2010: Eismeisterseminar in der PostFinanceArena Bern. Unter anderem sind folgende Themen vorgesehen:

- Kältetechnik und technische Einrichtungen
- Aufbau und Pflege
- Alternativlösungen für den Sommer
- Produktepräsentation

Donnerstag, 29.04.2010: Generalversammlung am Vormittag, bei Swiss Olympic, Haus des Sports, Ittigen bei Bern.

Am Nachmittag findet ein Kunstrasenseminar statt. Wir haben interessante Themen für Sie vorbereitet, z.B.:

- Aufzeigen des heutigen Marktes in der Schweiz
- Vorgaben des Fussballverbandes
- Prüfung von Kunstrasen
- Aufbau von Kunstrasenfeldern

www.iaks.ch > Veranstaltungen

Jim Bob[®]
JB

Jim Bob • Fohlochstr. 5a • 8460 Marthalen
Tel 052 305 4000 • Fax 052 305 4001 • info@jimbob.ch

Der Vereinsausrüster